

Einladung zum

Gedenktag der Stillen Erinnerung an

Rosa Abraham

Programm

Erster Projekttag:

Setzen von Blausternchen-Zwiebeln

Datum: Donnerstag, 22.09.2016

Uhrzeit: 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Ort: Rosa-Abraham-Platz

Zweiter Projekttag:

Gedenktag

Datum: Mittwoch, 09.11.2016

Uhrzeit: 12.00 Uhr

Ort: Rosa-Abraham-Platz

Einführung

Präsentation

Schülerinnen und Schüler der Klassen R10a und R10b

Grußworte

Wir danken der Stiftung Worpswede, der Ruth und Helmut Middeldorf Stiftung und der Gemeinde Worpswede für ihre Unterstützung.

Im Wind wehende Erinnerungen

Gedenken und Erinnern beginnen in unserer Nachbarschaft

Den Schülerinnen und Schülern der Haupt- und Realschule Grasberg/Worpswede wurde in diesem Schuljahr die Möglichkeit eröffnet, sich selbstständig mit der Geschichte des Nationalsozialismus in ihrer Region und der vor Ort gelebten Erinnerungskultur auseinanderzusetzen.

Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Thema Nationalsozialismus konnten die Schülerinnen und Schüler zu Biografien und Schicksalen der Leidtragenden und der Opfer des Nationalsozialismus recherchieren, diese versuchen zu begreifen und nachzuempfinden. Zudem fand eine Sensibilisierung statt, dass es auch in der eigenen Umgebung Leidtragende des nationalsozialistischen Terrors gab. Dabei beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Schicksal von Rosa Abraham, geb. Lösermann, aus Worpswede. Für Rosa Abraham und stellvertretend für alle Opfer des Nationalsozialismus entwickelten und reflektierten die Schülerinnen und Schüler eigenständige Formen des Erinnerns und Gedenkens. Sie gestalteten individuelle Gedenktafeln mit Bildern und Gedanken, welche sie zur stillen Erinnerung vortragen und aufhängen möchten.

Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler möchten aber mit diesem Tag des Gedenkens nicht nur für sich eine bleibende und stille Erinnerung schaffen, sondern sie hoffen, dadurch zu einem Anstoß der öffentlichen Auseinandersetzung mit der nationalsozialistischen Geschichte des Ortes beitragen zu können, denn das Erinnern in diesen Tagen ist wichtiger denn je.

Im Namen aller Beteiligten laden wir Sie herzlich ein, sich mit uns an Rosa Abraham und an alle Opfer des Nationalsozialismus zu erinnern und ihrer zu gedenken.



